Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Stock Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Samstag 15. Dezember 1906.

Hygienische Ausstellung Wien Herbst 1906.

Wie uns mitgeteilt wird, ist nunmehr die Detailbearbeitung dieser mit so großem u. wirtschaftlichem moralischen u. finanziellen Erfolg durchgeführten Veranstaltung zum Abschluß gelangt u. ist es dem Direktionskomitee gelungen, aus den rest zur Verfügung stehenden Mitteln einen Betrag von 2871 K 97 h zur Verteilung zu bringen, während der bereits ausgewiesene Betrag von 22.128 K wohltätigen Zwecken zugeführt wurde. Es erhielten nachstehende Korporationen Spenden: Beschützerverein zur Rettung verwahrloster Kinder 150 K, Wohltätigkeitsverein Franzensfeld 221 K 97 h, Pensionsfond des Klubs „Wiener Presse" 250 K, Verein zur Versorgung u. Beschäftigung verwaister Blinden 150 K, Hasenau-Stiftung, Verein für Erziehung und Pflege schwachsinniger Kinder 150 K, Verein „Hetzorgia" für Schwachsinnige u. Epileptische 100 K, St. Josef Kinderspital 100 K, Kinderhort in Währing 150 K, Kaiser Franz Josefs Asyl 100 K, „Hungerdorfer Kinderfreunde" 100 K, Kaiser Franz Josef Jubiläums 100 K, Verein zur Versorgung hilfsbedürftiger Waisen 100 K, Verein „Kinderasyl Lungkofort 100 K, Kinderasylverein „Waisenhort" 100 K; außerdem wurden sowohl dem Hauptsalon als auch dem Bürgermeister je 500 K mit der Bestimmung übergeben, diese Beträge dem Hauptverband zu je 10 vom H. zuzuwenden, die Familien persönlich zur Verteilung zu bringen, welcher Bitte zu entsprechen die genannten Persönlichkeiten zugesagt haben. Auf der ziemlich umfangreichen und sehr passiv gestellten Abschlußbericht dieser großen Ausstellung ist bereits im Druck vorliegend und wird der Ausstellung 18. Bezirk, Schulgasse 68 gegen Einsendung des Betrages von 2 Kronen franko zugesendet.

Kommission zur Überwachung des unbeweglichen Gemeindevermögens.

Unter dem Vorsitze des Bürgermeisters hat sich die Kommission zur Überwachung des unbeweglichen Vermögens der Gemeinde Wien konstituiert und mit Zustimmung des Gemeinderates Dr. Ritzberg zum Obmann gewählt.

Neubau des Asyls für Kindergartenkandidatinnen im 9. Bezirk.

Unter dem Vorsitze des Obmannes des Bauausschusses im IX. Bezirk Gemeinderat Dr. Ritzberg hat sich das Preisgericht für den Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für den Neubau des Asyls für Kindergartenkandidatinnen im 9. Bezirk, Seegasse 19, zum Obmann Herrn Robert Braumann, zum Obmann-Stellvertreter Herrn Hans Mayer und zu Beisitzern Herrn Karl Rustleitner, Schulleiter Karl Braumann und Karl Lehrer einstimmig gewählt. Das Preisgericht tritt Mittwoch den 16. Jänner um 5 Uhr nachmittags im Gartensaal zum Roten Hahn in der Währingerstraße zusammen.

Budgetdebatte im Gemeinderat

In der gestrigen Abendsitzung der Budgetdebatte wurde durch G. R. Dr. Ritzberg dem Bürgermeister und den drei Vizebürgermeistern der Dank des Gemeinderates für die Durchführung der Debatte und für ihre Ruhe, Würde und Energie ausgesprochen.

Aus dem Rathause.

Der Gemeinderat wird in der kommenden Woche zu zwei Sitzungen zusammentreten und zwar Dienstag, den 18. d. M. um 5 Uhr nachmittags, Donnerstag, den 20. d. M. um 5 Uhr nachmittags, jedesmal zur Erledigung der Tagesordnung. Auf der Tagesordnung stehen mehrere Referate, darunter solche über die Landtagswahlen und das Budget pro 1907.

Der Stadtrat hält eine Sitzung Dienstag, Mittwoch und Donnerstag.

Warmestuben.

Die 6 Warmestuben des Wiener Vereines für Obdachlosenfürsorge wurden in der Woche vom 7.–13. Dezember von 18.171 Männern, 13.883 Frauen und 41.588 Kindern, zusammen 73.642 Personen besucht. In derselben Zeit wurden 3.997 Männer, 262 Frauen und 32 Kinder abgewiesen. Unter den Besuchern befanden sich 276 Personen, welche von der Polizei überstellt worden waren. Allen wurde Tee und Brot unentgeltlich verabreicht.

Die Bezirksvertretung Favoriten

hält am 19. d. um 5 Uhr nachmittags im Sitzungssaale des alten Rathauses eine öffentliche Sitzung ab, der Zugang zu der für das Publikum bestimmten Galerie erfolgt über Stiege 2.

Zum Umbau der Ferdinandsbrücke.

Im Stadtrate berichtete Ob. Czapka über die neuen Verbauungsprojekte für die Ferdinandsbrücke. Es wurde beschlossen, von den beiden Projekten jenes der Verbauung Maximilian Laccarone zu wählen. Aus dieser Wahl ist jedoch noch keine Festsetzung der Verbauungslinie und definitive Festsetzung der Ausführung des Projektes abzuleiten. Die definitive Festsetzung der Ausführung des Baues wird nämlich erst in dem Zeitpunkte erfolgen können, wenn der Gemeindeverwaltung die Ergebnisse der wasserrechtlichen Verhandlung u. das baubehördliche Verfahren vorliegen. Die Gemeinde behält sich ja nach diesen Ergebnissen ihre weiteren Entschließungen in dieser Angelegenheit vor, ebenso wie eine definitive Vergebung der architektonischen Arbeiten. Das Projekt der Ableitungskanäle Hetzendorf, Hirschstetten und Kagran wird abgelehnt. Der Verbauungslinie wird der Betrag von 4000 K für die Wasserverwaltung zugewiesen. Die Vertreter der Gemeinde Wien in der Kommission für Brückenbauten werden ersucht, in der Kommission

in der angedeuteten Weise auf die rasche Beschlußfassung hinsichtlich der Frage der Beibehaltung dieser Kommission für den Rest des Brückenbaues sowie hinsichtlich der Einlösung der noch verfügbaren Gründe an der Brücke hinzuwirken und ihren Einfluß in dem Sinne geltend zu machen, daß die bekannten Grundabtretungsforderungen der Gemeinde Wien erfüllt werden.

Erledigte Schülerfreistellen.

Die Wiener Schulbezirke können an die Direktionen folgender Lehranstalten Lehrlinge in die 1. Klasse eintreten, und zwar: Die Staatsrealschule im 3. Bezirk, Rasumofskygasse 3, für die Staatsrealschule im 20. Bezirk, Brigittenauerlände 54, für die Staatsrealschule im 20. Bezirk, Brigittenauerlände 6 und die Staatsrealschule im 20. Bezirk, Brigittenauerlände 54, sowie die Staatsrealschule im 19. Bezirk, Döblinger Hauptstraße 8 zur Besetzung. Gesuche sind bis längstens 9. Jänner 1907 an die Direktionen zu überreichen.

Trassierungsarbeiten für Hochwasserschutzbauten in den Hochwässern.

Der Stadtrat hat nach einem Bericht der Ob. Czapka die Einleitung eines außerordentlichen Wettbewerbes für die städtischen Ingenieure in der Hochwasserperiode u. in den Hochwässern am 9., 10., 11. u. 12. Februar 1907 mit einem Aufwande von 4000 K genehmigt. Der Wettbewerb wird mit 40 Teilen für Preise und Ankäufe ausgestattet. Die gelösten Karten berechtigen zu so oftmaligen Umfahrten, daß auf Kürzestem Wege das Hochwasser erreicht werden kann. Kinderkarten werden nicht ausgegeben. Der